

**Zeitschrift:** Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heimwesen  
**Band:** 61 (1990)  
**Heft:** 10

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen der Verlage

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Buchbesprechungen der Verlage

Ernst Reinhardt Verlag

### Reinhardts Gerontologische Reihe

Die «neuen Alten» sind sich ihrer Rechte und Möglichkeiten ebenso bewusst wie ihrer spezifischen Verlusterfahrungen. Das Alter wird als eigenständige Lebensphase mit eigenem Wert begriffen. Es gilt, Wege zu suchen, die ein Altern in Individualität und Würde ermöglichen.

Mit **Reinhardts Gerontologischer Reihe** ist ein Forum geschaffen für neue Konzepte und Diskussionen über das Altern. Herausgefordert zur interdisziplinären Zusammenarbeit sind Leser und Autoren: ältere und alte Menschen selbst, ihre Angehörigen und Freunde und insbesondere die berufsmässigen «Helfer».

**Reinhardts Gerontologische Reihe** packt Themen der Praxis an:

Ressourcen im Alter/Lebensgestaltung/Freizeit, Altenbildung/Alterskrankheiten/Professionelles Helfen/Pflege alter Menschen/Sterben und Tod/Rechtsfragen.

Johannes Kemper

### Alternde und ihre jüngeren Helfer

Vom Wandel therapeutischer Wirklichkeit

Unter Mitarbeit von Helga Geiger, Anette Helmrich und Josef Seyfried. Mit einem Vorwort von Eckart Wiesenbüttner (Reinhardts Gerontologische Reihe; 1). Zirka 200 Seiten, zirka 15 Abb. (3-497-01217-3), Kart. zirka DM 28,-.

Der Pflegenotstand, das Burning-out-Syndrom und der rasch wachsende Anteil Alternder stellen uns heute vor neue Fragen, die konkrete und individuelle Antworten verlangen. Die moderne Psychoanalyse und die Verhaltenstherapie liefern Lösungen, die weit über bisherige Helferhaltungen hinausreichen. Zahlreiche Fallbeispiele aus dem ambulanten und stationären Feld demonstrieren Probleme und Möglichkeiten einer neuen Beziehung zum Alternden. Wie sehr sich dabei die klassischen Vorstellungen von den hilfsbedürftigen Alten relativieren, wird zum Beispiel seelischer Erkrankungen von Helfern belegt. Der Leser erhält konkrete Handlungsempfehlungen für den Umgang mit älteren Menschen. Die im therapeutischen Kontakt erzeugte Wirklichkeit führt dabei zu neuen Möglichkeiten, aber auch zu neuer Verantwortung.

Dr. med. **Johannes Kemper**, Nervenarzt, Psychoanalytiker und Verhaltenstherapeut, behandelt Alternde in seiner Praxis in München. Er ist Dozent und Supervisor u.a. an der Bayerischen Akademie für Psychotherapie und der Ärztlichen Akademie für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.

Interessenten: Ältere und alte Menschen. Altenpfleger, Altenhelfer, Krankenschwestern, Masseure, Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen, Familienberater sowie das Personal von Altenheimen, Altentagesstätten, Sozialdiensten.

Rolf D. Hirsch

### Lernen ist immer möglich

Verhaltenstherapie mit Älteren

(Reinhardts Gerontologische Reihe; 2). Zirka 180 Seiten (3-497-01218-1), Kart. zirka DM 28,-.

«Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr». Das Sprichwort nährt das Vorurteil einer immer noch eher defizitären Altersvorstellung. Rolf D. Hirsch räumt auf mit der überholten Vorstellung (und Entschuldigung), der Mensch sei im Alter zu starr und zu uneinsichtig. Ältere und alte Menschen sind durchaus in der Lage, Neues zu lernen, ihr Verhalten gezielt zu ändern. Ein im Laufe des Lebens «erlerntes störendes Verhalten» kann auch verlernt werden. Dass die persönliche Lebensgeschichte des Älteren und die gegenwärtige Lebenssituation dabei berücksichtigt werden, ist hierzu Voraussetzung. Die Verhaltenstherapie bietet heute eine Palette von Methoden an, zum Beispiel operante Methoden, systematische Desensibilisierung, Training von Selbststeuerung und sozialer Kompetenz sowie Problemlösungstraining. Das Buch ermutigt Therapeuten, mit älteren und alten Menschen zu arbeiten, gibt erprobte Konzepte weiter und ist nicht zuletzt auch ein Gewinn für kundige ältere Leser. Dr. phil. Dr. med. Dipl.-Psych. **Rolf D. Hirsch**, Nervenarzt und Psychotherapeut, Lehrbeauftragter der Universitäten Erlangen-Nürnberg und

Heidelberg, seit 1983 in der Altenarbeit tätig; Arbeitsschwerpunkte: Psychotherapie älterer Menschen, gerontopsychiatrische Versorgungsstrukturen, Supervision und Balintarbeit für in der Altenarbeit Tätige.

Interessenten: Psychotherapeuten, Ärzte, Psychologen, Altenpfleger sowie alle Mitarbeiter in der Beratung, Betreuung und Rehabilitation Älterer

**Pharma Information**

Anne Frey

### Pflanzen, Wiege der Medikamente

Dass die moderne Medizin Leiden lindern und Leben verlängern kann, hat sie nicht davor bewahrt, dass zwischen einigen Anhängern der Naturmedizin und Verfechtern der Schulmedizin eine Art Glaubenskrieg geführt wird. Die neueste Publikation der Pharma Information zeigt nun, dass Natur und Chemie keine Feinde, sondern eng miteinander verbunden sind.

Viele bekannte und wichtige Medikamente, die heute industriell hergestellt werden, sind pflanzlichen Ursprungs. Narkosemittel aus indischen Pfeilgiften, Krebsmittel aus Immergrün und Fussplatt ebenso wie Herzmittel aus Digitalis, Maiglöckchen und Meerzwiebel.

Die Autorin, Anne Frey, ist Apothekerin und interessierte Botanikerin. Sie beschreibt die Entdeckung, Anwendung und Wirkung der berühmtesten, häufig seit Jahrtausenden bekannten Heilpflanzen, die noch heute als wirksame Medikamente in der Medizin Verwendung finden. Dazu werden die Wirkstoffe dank der pharmazeutischen Forschung in reiner Form aus den Pflanzen synthetisiert. Und die industrielle Herstellung ermöglicht eine gezielte Dosierung und damit auch eine kontrollierbare Wirkung.

Ihre wissenschaftlichen Erläuterungen lockert die Autorin mit Abstechern in die Entdeckungsgeschichte und Sagenwelt auf. Die farbig illustrierte Broschüre wird dadurch zum kurzweiligen Lehrmittel für Botanik, Biologie und Geschichte.

Die Broschüre ist in deutscher und französischer Sprache erhältlich und wird an Schulklassen gratis abgegeben. Einzelpersonen können sie zum Preis von Fr. 5.– beziehen bei Pharma Information, Birsigstr. 4, 4054 Basel, Tel. 061 281 08 37 oder 061 23 19 05.

**Schweizerischer Bund für Naturschutz**

### «Natur als Erlebnis» – ein praktisches Handbuch für Jugendgruppen und Schulen

Mit der umfangreichen Ideensammlung «Natur als Erlebnis» bietet der Schweizerische Bund für Naturschutz (SBN) neu ein praxisbezogenes Natur(schutz)handbuch an. Es ist unentbehrlich für Schulen, Pfadfinder und alle andern Jugendgruppen, welche die Natur aktiv entdecken und schützen wollen.

Pfadis, Blauring, Jungwacht, CVJM, WWF, Jugendnaturschutz . . . viele Jugendgruppen führen ihre Veranstaltungen in der freien Natur durch. Und auch die Schulen versuchen immer mehr, das Klassenzimmer nach draussen zu verlegen, um den Unterricht lebendig zu gestalten und Naturerlebnisse zu fördern. Allerdings bekunden Leiter, Leiterinnen und Lehrkräfte oft grosse Mühe, Pflanzen und Tiere sinnvoll in ihre Tätigkeiten einzubeziehen oder gar aktiven Naturschutz zu betreiben. Es fehlt bisher ein fundiertes Natur(schutz)handbuch. Genau diese Lücke schliesst «Natur als Erlebnis».

Der umfangreiche A4-Ordner ist eine Co-Produktion des Schweizerischen Bundes für Naturschutz (SBN) und der Pfadibewegung Schweiz. Urs Tester, der Autor, ist Biologe und selbst ein engagierter Pfadileiter sowie aktiver Naturschützer. Auf rund 300 Seiten, reich illustriert und professionell gestaltet, finden sich über 500 Ideen für Natur(schutz)aktivitäten; von Oekospielern über Naturexperimente, Rezepte, Bastelanleitungen bis hin zu konkreten Natur- und Umweltprojekten. Hilfreiche Tips für Lager und Exkursionen, ein eigener Methodik-Teil, viel Fachwissen, Literaturhinweise und Adressangaben machen das Werk zum unentbehrlichen Handbuch für alle, welche die Natur aktiv entdecken und schützen wollen.

Dank der grosszügigen Unterstützung durch Bund und private Firmen kann der Ordner zu äusserst günstigen Preisen abgegeben werden.

Urs Tester: «Natur als Erlebnis – Eine Ideensammlung für Jugendliche», A4-Ordner, 300 Seiten, reich illustriert, Schweizerischer Bund für Naturschutz (SBN), Basel 1990, Artikelnummer 4020, Preis Fr. 39.50 (zuzüglich Versandkosten), SBN-Mitglieder Fr. 34.50, Bestellungen bei: SBN, Postfach, 4020 Basel, Telefon 061 312 74 42.

*Werner Ziltener*

## Alltag des Helfens

*Vom Fühlen und Denken zum Handeln*

Sozialarbeitsalltag – das ist «handelnder Alltag», denn Sozialarbeit ist ein Handlungsberuf. Im Gegensatz aber zum spontanen Handeln geht es hier um «reflektiertes» Handeln – darin besteht ein Stück weit seine Professionalität.

Wie bereits im ersten Werk «Helfende Praxis» erfährt der Leser, wie alltägliches Geschehen aus der Sozialarbeitspraxis erfahren und im Lichte von Kozepen reflektiert wird. Darüber hinaus wird der Leser angeregt, seine eigenen Erfahrungen zu vertiefen, über sie nachzudenken und mit den Inhalten dieses Buches zu konfrontieren. Das vorliegende Werk richtet sich in erster Linie an Sozialarbeiter in privaten und öffentlichen Institutionen, an Studierende und Ausbildner, aber auch Angehörigen anderer helfender Berufe gibt es wertvolle Einblicke in die Alltagspraxis professioneller Sozialarbeit.

### Helpende Praxis:

- Worauf es ankommt
- Informationen und Kommunikationen
- Psychohygiene
- Geldfragen
- Der Redefluss des Klienten
- Administrative Aufgaben

Broschiert, Format 110 x 180 mm, 124 Seiten Umfang, Fr. 16.80.

*Lambertus Verlag*

*Fritz Krueger*

## Lebensbegleitendes Lernen behinderter Werktaeigner

Aufgaben und Ziele von Caritaswerkstätten, zirka 160 Seiten, zirka DM 24., ISBN 3-7841-0497-5, September.

Der behinderte Erwachsene ist etwas mehr in den Mittelpunkt des pädagogischen Interesses gerückt. Diese Entwicklung ist u. a. durch den Ausbau der Werkstätten für Behinderte gefördert worden.

In diesem Buch geht es nicht so sehr darum, vorhandene oder zurzeit bevorzugte Ansätze einer Erwachsenenbildung Behindter darzustellen oder zu analysieren, sondern um Ergebnisse festzuhalten aus einer über zehnjährigen Mitarbeit in der Zusatzqualifizierung für Mitarbeiter in der beruflichen Rehabilitation und aus vielfältigen Kursen mit erwachsenen behinderten Menschen. Darüber hinaus soll diese Ausarbeitung als Beitrag zur Diskussion um das Aufgabenverständnis der Werkstätten verstanden werden. Und letztlich sollen den angestellten Mitarbeitern in einer Werkstatt für Behinderte Gedanken und Materialien für die Arbeit mit behinderten Erwachsenen angeboten werden.

Autor: Dr. Fritz Krueger, Leiter des Reha-Zentrums in Reken.

Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Werkstätten für Behinderte, Studierende an Heilerziehungspflegeschulen.

*Lambertus-Verlag*

*Beiträge zur Erziehungshilfe 7*

## Stationäre Erziehung für Mädchen

zirka 104 Seiten, zirka DM 14.-, ISBN 3-7841-0484-3, August.

Die Diskussion um die Bedingungen und Folgen koedukativer Erziehung von Mädchen ist in jüngster Zeit vor allem von feministischer Seite (wieder) belebt worden. Auch der sechste Jugendbericht hat sich dieser auch für die Heimerziehung bedeutsamen Thematik angenommen.

Die Beiträge, die auf Referate einer Fachtagung des Verbandes zurückgehen, belegen, dass die Mädchenerziehung in Heimen in sehr unterschiedlichen Strukturen und Konzepten erfolgt. Es werden die mit dieser Vielfalt gemachten Erfahrungen dargestellt und die für die Zukunft sich abzeichnenden Aufgabenstellungen in der Heimerziehung erörtert.

Autoren: Mitarbeiter aus Heimen der Erziehungshilfe.

Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendhilfe, insbesondere in den Einrichtungen der Erziehungshilfe, Studierende und Dozenten an sozialpädagogischen Ausbildungsstätten.

*Lambertus Verlag*

*Erich Kiehn*

## Sozialpädagogisch betreutes Jugendwohnen

Freiburger Sozialpädagogische Beiträge, Band 21, 1990, 216 Seiten, kart. lam., DM 22.-, ISBN 3-7841-0480-0, ISSN 0532-6508.

Mit diesem Werkbuch – einer Erweiterung und Aktualisierung des im Jahre 1982 unter dem Titel «Sozialpädagogische Jugendwohngemeinschaften» erschienenen Bandes – wird der Versuch unternommen, eigene Erfahrungen mit den verschiedenen Entwicklungen der Praxis in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich und in der Schweiz zu konfrontieren.

Dieser Versuch soll dazu beitragen, dass Träger und Mitarbeiter bei Neugründungen und bei der Weiterentwicklung bestehender Einrichtungen des Sozialpädagogisch betreuten Jugendwohnens Fehlentscheidungen vermeiden, die vor allem den jungen Menschen schaden können.

Die Reflexion der in diesen Jugendwohnformen geleisteten Erziehungs hilfe soll durch kritische Anmerkungen herausgefordert werden. Die dadurch entwickelte neue Motivation soll Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Formen des Jugendwohnens dazu anregen, ihre Person und ihre Fachkompetenz so einzusetzen, dass den jungen Bewohnern ihre Selbstantfaltung möglich wird.

*Gustav Fischer Verlag*

## Arbeitsbuch Anatomie und Physiologie

für Krankenschwestern, Krankenpfleger und andere Medizinalfachberufe.

Von Erica Brühlmann-Jecklin, Schlieren/CH. 6., durchges. Aufl. 1990, XII, 318 S., 147 teilweise farbige Abb., 17 x 24 cm, kt. DM 29,80, ISBN 3-437-00616-9.

Das bewährte Arbeitsbuch, als einführende, kompendienartige Darstellung, vermittelt Krankenpflegeschülerinnen und -schülern die wichtigsten Grundlagen aus den Gebieten der Anatomie und Physiologie und ist insbesondere zur Wiederholung und Examenvorbereitung in Ergänzung zu einschlägigen Lehrbüchern konzipiert. Es behandelt sämtliche Organe und Systeme des menschlichen Körpers – unterstützt durch zahlreiche illustrative Abbildungen, Schemata und Übersichtstabellen.

Sechs Auflagen mit über 100 000 verbreiteten Exemplaren haben dem Repetitorium einen hervorragenden Platz in der Krankenpflegeausbildung gesichert.

*E. Löpfe-Benz AG, Rorschach*

*Werner Ziltener*

## Helpende Praxis

*Alltagsfragen aus der beruflichen Sozialarbeit*

2. Auflage

Dieses Buch richtet sich an alle, die in irgendeiner Weise an der Sozialarbeitspraxis interessiert sind: Sozialarbeiter, Mitarbeiter von Sozialdiensten der privaten und öffentlichen Fürsorge, Studierende und Ausbildner.

Der Leser, ob neu im Beruf oder praxiserfahren, findet darin wertvolle Hinweise, Arbeitshilfen und weiterführende Fragestellungen. Studierende und Ausbildner kann es als anregende Unterrichtshilfe dienen. Allen, die aus irgendeinem Grunde am Sozialarbeiterberuf interessiert sind, bietet es einen konkreten Einblick in den beruflichen Alltag.

Ab und zu wird der Leser ermuntert, eine Übung zu machen. Nicht der Wunsch, vom schulmeisterlichen Podest herab zu dozieren, steht hinter solchen Aufforderungen, sondern die Einsicht, dass dieses Üben und Handeln zusätzliche, erlebte und daher persönliche Kenntnisse und Erfahrung vermittelt. Helpende Praxis ist eine Textsammlung in chronologischer Reihenfolge, die im Laufe mehrerer Jahre entstanden ist.

## Alltag des Helfens

- Gefühle in der Sozialarbeit
- Thesen
- Umgang mit Gefühlen in der Sozialarbeit
- Aggressive Klienten – was tun?
- Forderungen
- Zusammenarbeit
- Zeitfragen

Broschiert, Format 110 x 180 mm, 118 Seiten Umfang, Fr. 16.80.